



FUTURE CITIZEN

Wir begleiten Dich



Wir begleiten Dich
... jeden einzelnen von Euch!

Liebe Unterstützer, Paten und Sponsoren,
liebe Freunde der Future-Citizen-Community!

In Zeiten von Corona die wichtige Nachricht vorweg: **Unseren Future-Citizen-Kindern geht es soweit gut.** Nepal ist nach offiziellen Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO, zumindest in gesundheitlicher Hinsicht, derzeit nur geringfügig vom Coronavirus betroffen. Nicht auszumalen, welche Folgen es auf ein Entwicklungsland wie Nepal haben würde, wenn hier bereits hochentwickelte Industrienationen an ihre Grenzen stoßen.

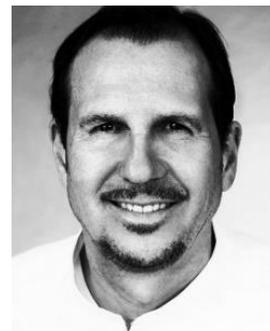
Unsere Organisation, die wir 2014 ins Leben gerufen und 2017 als gemeinnützigen Verein registriert haben, wird 2020 sechs Jahre alt. Wir haben in diesen Jahren ein Niveau erreicht, dass ich mir zu Beginn unseres Engagements nicht hätte erträumen lassen. In der aktuellen Situation gilt es nun aber, sich verstärkt mit **möglichen Risiken** auseinanderzusetzen. Auch wenn uns im Laufe dieser letzten sechs Jahre einzelne Unterstützer und Paten verlorengegangen sind (teils, um sich anderen Hilfsprojekten zu widmen), wir konnten diesen Verlust stets mit Neuspendern kompensieren bzw. sogar überkompensieren, so dass wir stetig gewachsen sind. Uns ist in der aktuellen Lage der Corona-Krise aber durchaus bewusst, dass das nicht immer so sein wird und dass unsere Kinderhilfsorganisation derzeit vor großen Herausforderungen steht. Zumal sich mit fortschreitendem Alter der Kinder auch die laufenden Kosten für den Lebensunterhalt und die Schulbildung erhöhen werden.

Hilfe von außerhalb ist für ein Entwicklungsland wie Nepal wichtiger denn je. Im Gegensatz zu entwickelten Volkswirtschaften verfügt Nepal über keinerlei finanzielle Reserven, um eine coronabedingte Ausnahmesituation zu meistern. Während in Europa und den USA die gravierenden wirtschaftlichen Folgen des Lockdowns durch staatliche Hilfsprogramme abgemildert werden, kann sich Nepal Vergleichbares schlichtweg nicht leisten – mit unweigerlichen Konsequenzen für die Bevölkerung.

Der Fortbestand unserer Organisation Future Citizen hängt zu 100 % von Spenden ab, denn wir beziehen keinerlei staatlichen Zuschüsse. Risiken hinsichtlich zukünftiger Einnahmen ziehen wir in Betracht. Im Rahmen eines weitsichtigen Finanzmanagements haben wir zudem konsequent **Rücklagen** aus unseren Spendengeldern gebildet, um eventuelle Krisenzeiten oder Naturkatastrophen temporär überbrücken zu können. Dennoch sind wir gerade jetzt – in Zeiten der Corona-Krise – **auf Ihre Loyalität angewiesen.**

Bitte bleiben Sie uns treu und werben Sie weiterhin in Ihrem persönlichen Netzwerk für unser gemeinsames Ziel: benachteiligten Kindern aus dem Bergdorf Jiri durch Bildung eine Chance auf eine bessere Zukunft zu verhelfen.

Ich möchte mich für Ihre Unterstützung ganz herzlich bei Ihnen bedanken, bleiben Sie gesund!



Dr. Reiner Meierbeck

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Dr. Meierbeck'.

Coronabedingt ist Stillstand im öffentlichen Leben angesagt

Ende Januar haben die Future-Citizen-Kinder ein neues, größeres, aber wiederum gemietetes Kinderhaus in Kathmandu bezogen. Geplant war eigentlich, dass wir Ende März nach Nepal fliegen würden, um das neue Haus zu besichtigen und insbesondere die Planungen für ein eigenes Kinderhaus am Rande von Kathmandu voranzubringen. Der Coronavirus hat uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aus Sicherheitsgründen ist ein Besuch seitens des deutschen Helferkreises von Future Citizen e. V. in Zeiten der Corona-Krise nicht möglich. Dies wäre auch nicht zu verantworten gewesen.

Zahlreiche Länder der Welt haben sich während der Corona-Krise abgeschottet, so auch Nepal. Nach Bekanntwerden des 2. Corona-Falls im Lande schloss am 23. März der Flughafen Kathmandu. Zudem wurde eine Ausgangssperre verhängt. Bereits einige Tage zuvor wurden Reiseverbote zur Eindämmung des Coronavirus ausgesprochen und nahezu alle Flüge abgesagt. Reisende aus dem Ausland bekamen nur noch ein Visum für Nepal, wenn diese ein Gesundheitsattest vorweisen konnten, das die Freiheit von Virusinfektionen bescheinigte, und sie verpflichtend zusätzlich 14 Tage in strenger Quarantäne verbrachten.

Für die Future-Citizen-Kinder wirkte sich Corona derart aus, dass Schulen in Nepal vorsorglich für über einen Monat landesweit geschlossen wurden, um der Ausbreitung des Coronavirus vorzubeugen. Nach Ende der Abschlussprüfungen des Schuljahrs 2019/2020 (11. – 18. März) sind Bibi Funyal und die Kinder von Kathmandu nach Jiri gefahren. Für einige Wochen hieß es dort in der Heimatregion erst einmal: abwarten.

Für Nepal hat der Lockdown erhebliche wirtschaftliche Folgen

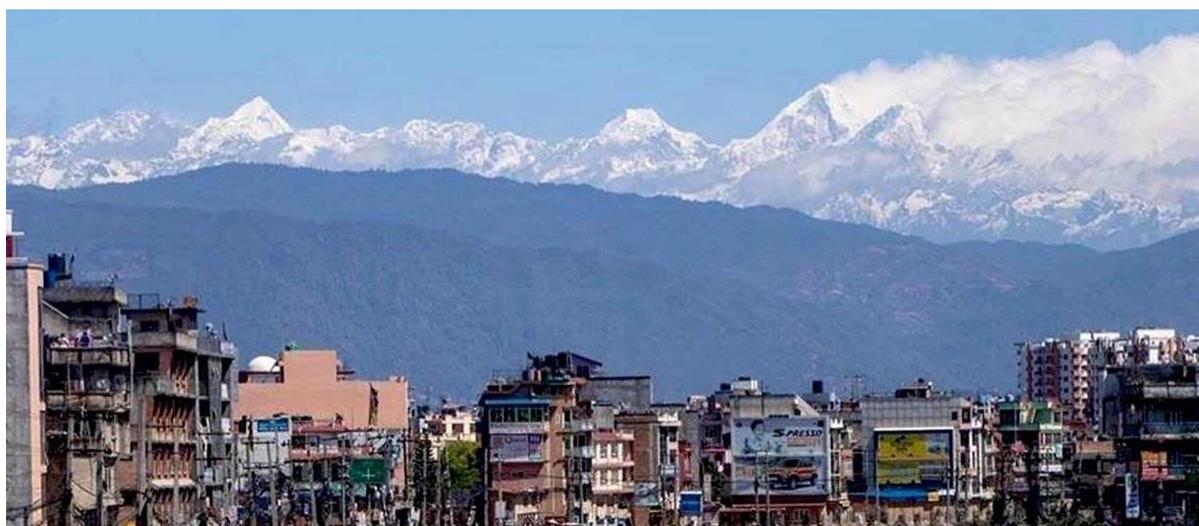
Die sozio-ökonomische Stabilität in Ländern der Dritten Welt wie Nepal ist nicht gewährleistet. Wurde letztes Jahr noch über den Massenansturm von Extrembergsteigern am Mount Everest berichtet, ja geradezu von einem Stau am höchsten Gipfel der Welt gesprochen, dass zahlreiche Tote am Berg zu beklagen waren, so blieben jetzt mitten in der Frühlingssaison viele Hotels in Nepal leer. Das Fernbleiben von Touristen trifft Nepal hart. Anfang März sprach die Asian Development Bank von einem Verlust für Nepals Wirtschaft von bis zu 322 Mio. US-Dollar im Jahr 2020. Selbst wenn eine Gesundheitskrise in Nepal bisher noch ausgeblieben ist, die sozio-ökonomischen Auswirkungen der Corona-Krise, das dürfen wir nicht vergessen, trifft die unterentwickelten Länder vergleichsweise härter.

Fünf Jahre nach den Erdbeben vom Frühjahr 2015 steht die Bevölkerung in Nepal durch die Corona-Pandemie vor neuen ungeahnten Herausforderungen, wenn die Pandemie auch Nepal in größerem Ausmaß ereilen sollte. Das Gesundheitssystem des Landes könnte dann schnell überfordert sein, fürchtet Bibi Funyal, Gründer und Leiter von Future Citizen Nepal.

Rückblick und aktuelles Zeitgeschehen

So schrecklich die Ereignisse weltweit derzeit sind, die Corona-Krise zeigt uns auch eine andere Seite des üblichen, alltäglichen Lebens in Nepal, wie folgende Bilder beweisen, die kurz nach dem „Lockdown“, dem Herunterfahren des öffentlichen Lebens, entstanden sind.

Wenige Tage nach Vollstreckung der Ausgangssperre und der Einstellung nahezu jeglicher wirtschaftlichen Aktivität konnten die Berge des Himalayas von Kathmandu aus bewundert werden – ein Anblick, der den Einwohnern der nepalesischen Hauptstadt aufgrund der sonst üblichen Luftverschmutzung jahrelang verwehrt geblieben war.



Fotos: Sunil Shresth

Rückblick und aktuelles Zeitgeschehen

Wir begleiten dich – auch in schweren Zeiten

Es sind schwere Zeiten angebrochen – weltweit. Umso wichtiger ist es jetzt, zusammenzustehen und füreinander da zu sein. Das ist auch der Gedanke, der hinter Future Citizen steht.

Wir haben uns vor einigen Jahren entschieden, bedürftigen und benachteiligten Kindern in Nepal eine Perspektive für eine bessere Zukunft zu bieten. Zuerst ist dies ein Zuhause, das aber weitaus mehr sein sollte als nur ein Dach über dem Kopf und eine Schüssel Linsen, um zu überleben. Wir sind angetreten, Kindern familiäre Nestwärme zu geben und ihnen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, weil ihre Eltern – die engsten Bezugspersonen, die ein Kind haben sollte – bzw. Verwandten dies nicht tun können oder wollen.

Wir führen keine singuläre humanitäre Aktion durch, sondern engagieren uns langfristig für unsere Schützlinge im Sinne eines „Wir begleiten Dich“ – über den Schulabschluss hinaus, bis zum Start in ein eigenständiges Leben. Diesen Weg gehen wir mit Ihnen zusammen und dafür sind wir Ihnen sehr dankbar!

Wie im Jahr zuvor haben Sie in 2019 **über 60.000 Euro** für unsere Future-Citizen-Kinder in Nepal gespendet. 45 Patenschaften hatten Sie bis Ende 2019 abgeschlossen; leider wurden nicht alle Patenschaften weiter verlängert. Das ist aufgrund der immens wichtigen Bedeutung einer Patenschaft als langfristige finanzielle Basis unserer Hilfsaktivitäten sehr schade. Ihnen allen gilt, wie auch den vielen Einzelspendern, die uns teils seit Jahren tatkräftig unterstützen, unser tiefster Respekt und unser herzlichster Dank!

Beim Besuch des Future-Citizen-Kinderhauses im März letzten Jahres haben Reiner Meierbeck und Elisa Frey aus dem Vorstand Future Citizen e. V. mit Bibi Funyal und seinen Mitarbeiterinnen die Entwicklung jedes einzelnen Kindes detailliert durchgesprochen. All unsere Schützlinge entwickeln sich hervorragend! In schulischer Hinsicht zählen sie in den unterschiedlichen Altersstufen zumeist zu den besten Schülern ihrer Klasse. Es war wirklich sehr erfrischend zu sehen, wie groß und selbstbewusst sie alle geworden sind.

Die Kinder machen einen glücklichen Eindruck und wachsen wohlbehütet auf



Rückblick und aktuelles Zeitgeschehen



Reiner Meierbeck und Elisa Frey besuchten die Future-Citizen-Kinder und freuten sich mit Bibi Funyal und seinen Mitarbeiterinnen über die tolle Entwicklung der Kinder

Seit Mai 2019 lernen die Future-Citizen-Kinder Taekwondo. Wie sehr das Training den Kindern Spaß macht, können Sie dem Film auf unserer Facebook-Seite entnehmen:

<https://www.facebook.com/154629958051400/videos/422342171930351>



Aus einem anderen Blickwinkel haben dies auch Theresa Mayer und Birgit Tuschl so erlebt, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten jeweils mehrere Wochen im Future-Citizen-Kinderhaus mit den Kindern zusammen gelebt haben. Einen Einblick in das Alltagsleben der Kinder erhalten Sie auf den Seiten 8 – 10 im hier vorliegenden Jahresbericht 2019.

Die kompletten Berichte sind im Newsroom unserer Website zu finden.

Rückblick und aktuelles Zeitgeschehen

Auch in der aktuellen Corona-Krise gilt es, den Alltag zu meistern und Projekte durchzuführen. So steht in den kommenden Wochen der Gesundheitscheck der Kinder an. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an unsere Förderer von **Gröbenzell hilft e. V.**, die uns alljährlich in Gesundheitsaspekten unterstützen.

Der Zugang zu unbelastetem Trinkwasser ist einer Millionenstadt wie Kathmandu nach wie vor ein großes Problem. Im Vorjahr des Berichtsjahres haben wir eine Wasserfilteranlage mit zusätzlichem Tank angeschafft, die für sauberes Wasser sorgt. Im Frühjahr 2019 konnte die Wasseraufbereitungsanlage aufgestellt werden und in Betrieb gehen. Natürlich wurde die Anlage mit in das neue Future-Citizen-Kinderhaus genommen, das im Januar 2020 bezogen wurde. Der Umzug wurde übrigens vom **Rotary Club München-Blutenburg** mit 2.000 Euro unterstützt – herzlichen Dank auch Ihnen!

Am 31. Januar 2020 sind die Future-Citizen-Kinder umgezogen

Das neue Kinderhaus liegt in Tenzing Chowk, Kapan im Norden von Kathmandu. Es ist etwas größer als das vorherige Domizil, ist gut einen Kilometer davon entfernt und wurde ebenfalls gemietet. Nach wie vor plant Future Citizen den Erwerb eines eigenen Hauses. Bis ein passendes Kaufobjekt im Großraum Kathmandu gefunden wird, sind die Kinder hervorragend untergebracht, zumal die Shree Nawa Jagriti Secondary School weiterhin fußläufig gut erreichbar ist. Rund 15 Minuten gehen die Kinder bis zu ihrer Schule.

Mit einem Kinderhaus in einer eigenen Immobilie würden wir uns gern unabhängig von der Willkür unserer bisherigen Vermieter machen. Nachdem zuletzt Mietsteigerungen in Höhe von 30 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen waren, hat der Vermieter das Mietverhältnis nach drei Jahren gekündigt. Da das Haus für die älter und größer werdenden Kinder und Jugendlichen zudem zu klein wurde, erfolgte Ende Januar 2020 der Umzug in ein weitaus größeres Haus.

Letztlich soll dies nur eine Übergangslösung sein, bis ein geeignetes und finanzierbares Kaufobjekt in der Region Kathmandu gefunden wird. Inwieweit die Wirren um den Coronavirus und die von diesem Virus verursachte Lungenkrankheit COVID-19 zu Verzögerungen führen werden, bleibt abzuwarten.



„Wir können die Kinder vorerst in ihrem gewohnten schulischen Umfeld belassen und verstärken jetzt die Suche nach einer eigenen Immobilie“, sagt Bibi Funyal, der froh ist, eine adäquate Zwischenlösung gefunden zu haben.



Meine Zeit im Future-Citizen-Kinderhaus

Von Theresa Mayer (in Auszügen)



Einen Vergleich zwischen ihren mehrwöchigen Besuchen im Dezember 2018 und Februar 2020 kann Theresa Mayer ziehen. Demnächst im Newsroom.

„Nepal ist ein Land mit beeindruckender Natur und einer fremden Kultur, aber auch ein Land von großer Armut. Ich durfte es hautnah an der Seite der Future-Citizen-Kinder erleben.“

Das Leben in Nepal ist doch etwas komplett anderes

Neben dem niedrigen Lebensstandard sind in Nepal die geringen Bildungsmöglichkeiten eines der größten Probleme. Ca. 35 % der Bevölkerung sind Analphabeten. Diese kommen hauptsächlich vom Land. Zwar gibt es viele Schulen, ausreichend ausgebildete Lehrer findet man aber nahezu ausschließlich in Kathmandu. So war es für mich fast nur möglich, mit Menschen aus Kathmandu Englisch zu sprechen.

Die Kinder haben einen geregelten Tagesablauf

Für die jüngeren Kinder fängt die Schule um 11 Uhr an und endet um 17 Uhr. Um Platz in den Schulen zu sparen, werden die älteren Kinder von 5 Uhr bis um 11 Uhr unterrichtet. Der restliche Tagesablauf wird um die Schulzeit außen herum geplant. Morgens nach dem Aufstehen gibt es Tee und Kekse. Danach kommt die Hausaufgabenhilfe bzw. Englischlehrerin. In dieser Zeit haben die drei Betreuerinnen und ich das Mittagessen gekocht, das wir um 10 Uhr gegessen haben. Danach wird die Schuluniform angezogen, die Mädchen flechten die Zöpfe und los geht's zur Schule. Die Kinder werden jeden Tag zur Schule gebracht.

Das Wochenende besteht nur aus einem Tag: dem Samstag

Der Tagesablauf ist jeden Tag gleich. Außer samstags, da haben die Kinder schulfrei. An diesen Tagen wird gebastelt, gemalt oder es besteht die Möglichkeit, Ausflüge zu unternehmen. Bei meinem Besuch wurde mir klar, dass man in einem Haus mit vielen Kindern einerseits zwar wenig Privatsphäre hat, andererseits stört dies aber niemanden, da Future Citizen wie eine große Familie funktioniert, in der man alles teilt und sich hilft. Eine interessante Frage, die mir von einem der Mädchen gestellt wurde, war, ob ich mich in meinem Zimmer nicht alleine fühle. Erstaunt habe ich herausgefunden, dass die Kinder nicht nur selbstverständlich in einem Zimmer schlafen, sondern sich auch gerne ihre Betten teilen. Sie sind eben alle wie eine große Familie.

Alltag in Kathmandu und Jiri miterlebt

Die Zeit in Nepal hat mir viel gebracht

Der Aufenthalt hat mir verdeutlicht, wie gut es uns in Deutschland geht und dass vieles nicht genug wertgeschätzt wird. Außerdem habe ich verstanden, was eine Organisation wie Future Citizen bewirken kann, und es sich immer lohnt, in Bildung zu investieren.

Vielen lieben Dank an alle, die mir diese unvergessliche Reise ermöglicht haben und einen besonderen Dank an alle, die mich an ihrem Leben haben teilhaben lassen. Der Besuch im Future-Citizen-Kinderhaus wird für mich immer eine unvergessliche Zeit bleiben.

Langfassung:

<http://www.future-citizen.org/de/meine-zeit-im-future-citizen-kinderhaus.html>

Eine Lehrerin aus Deutschland besucht das Future-Citizen-Kinderhaus

Von Birgit Tuschl (in Auszügen)



Birgit Tuschl, Lehrerin an der Hebel-Grundschule in Karlsruhe: „Der fünfwöchige Aufenthalt in Nepal gab mir vielfältige Einblicke, wie die Menschen in diesem Land leben. Im Mittelpunkt meiner Erlebnisse: das Future-Citizen-Kinderhaus.“

Als Lehrerin war es für mich besonders interessant, etwas vom Schulleben an der Shree Nawa Jagriti Secondary School, die von allen Kindern besucht wird, mitzubekommen. Es war zwar nicht möglich, in den Unterricht mitzugehen, aber bei den Hausaufgabenzeiten gab es früh am Morgen (zwischen 7.00 und 9.30 Uhr mit Nachhilfelehrerin) und am Nachmittag (flexibel zwischen 17.00 und 18.30 Uhr) die Gelegenheit zu sehen, was die Anforderungen der Schule sind. Schon die Fünfjährigen buchstabieren englische Wörter. Alle Fächer außer Nepali werden auf Englisch vermittelt. Bei manchen mathematischen oder naturwissenschaftlichen Begriffen ist das nicht immer ganz einfach!

Alltag in Kathmandu und Jiri miterlebt

Schule ist den Future-Citizen-Kindern wichtig

Schulische Angelegenheiten nehmen eine zentrale Stellung im Alltag von Future Citizen ein. Nicht nur das Lernen an sechs Tagen in der Woche, sondern auch die Pflege der Schuluniform: regelmäßiges Waschen von Hand, Schuhe putzen – und dann sind da immer Stücke, die ausgebessert werden müssen. Den Kindern war anzumerken (und sie berichteten auch davon), dass ihnen die Schule viel bedeutet und sie gerne dorthin gehen. Gerade manche der Älteren sehen darin auch Chancen für berufliche Perspektiven. So hat ein Mädchen den Plan, nach dem Schulabschluss eine Ausbildung zur Krankenschwester zu machen.



Lernen am Whiteboard

In der Freizeit wird auch gern gefeiert

Genauso wie alle dabei mithelfen, dass sie den „Ernst des Lebens“ gut bewältigen, verstehen es die Menschen bei Future Citizen, miteinander zu feiern und Spaß zu haben. Zwei Geburtstage standen während meines Aufenthaltes an. Da wurden die Geburtstagskinder gebührend mit Ständchen, Torte und vielen Glückwünschen gefeiert. Am Ende tanzten fast alle, bis es Zeit war, schlafen zu gehen. Die Ausgelassenheit dieser Abende wirkte ansteckend und sie gehören zu meinen wichtigsten Erinnerungen.



Geburtsfeiern gibt es öfters im Jahr bei den Future-Citizen-Kindern

Dass sie sich alle als eine Familie sehen, wurde auch an dem Feiertag „Janai Purnima“ deutlich. Die Jungs erhielten von ihren „Schwestern“ Armbänder, die Schutz und Sicherheit gewähren sollen. Durch die liebevoll gestaltete Dekoration wurde im Kleinen eine festliche Atmosphäre geschaffen.

Der komplette Bericht zum Herunterladen:
[Bericht Birgit Tuschl.pdf \(2MB\)](#)



Feiertag „Janai Purnima“



Wir sind stolz darauf, was ihr (in der Schule) leistet!

Die Future-Citizen-Kinder machen sich sehr gut in der Schule. Loveis wird im April 2020 bereits die Highschool abschließen und Biki im gleichen Monat nach den Abschlussprüfungen der 10. Klasse (Secondary Education Examination, kurz SEE) das Zertifikat für ihren Schulabschluss in Händen halten. Viele Kinder liegen im internen Ranking ihrer Klasse auf den vorderen Plätzen.



Kamala und Bipana wurden für ihre sehr guten Leistungen in den Schulcalendar der Shree Nawa Jagriti Secondary School aufgenommen (Mai 2019); weitere Kinder von der Schule ausgezeichnet (April 2019).





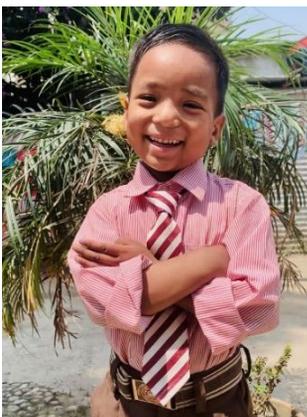
Auch die Jüngsten sind immer mit vollem Eifer dabei!



Herzlich willkommen im Future-Citizen-Kinderhaus

Herzlich willkommen, Yunik!

Seit Mitte Juni 2019 ist der 6-jährige Yunik im Future-Citizen-Kinderhaus in Kathmandu. Er gehört zu den Kleinsten unserer nun 26-köpfigen Gruppe in der nepalesischen Hauptstadt und besucht den Kindergarten. Fünf weitere Kinder werden in Jiri unterstützt. Loveis, unser Ältester, wohnt bereits nicht mehr im Kinderhaus.



Yunik ist ein richtig kleiner Sonnyboy, der gern und viel lacht.



Ein herzliches DANKESCHÖN!

Der Winter kann kommen – schuhtechnisch bestens ausgerüstet

Im Herbst 2019 erreichte uns eine Schuhspende mit warmen, robusten Stiefeln der Firma Lowa, die den Kindern von Michi Rebele und weiteren Mitgliedern der Nepalhilfe Belgries persönlich überreicht wurden. Vielen Dank!

Darüber hinaus freuen wir uns über Stiefel und Turnschuhe, die Herr Lehmann den Kindern bei seinem Besuch mitgebracht hatte.

Unsere Schützlinge in Jiri und Kathmandu sind damit schuhtechnisch bestens ausgestattet.

Future Citizen Nepal 🇳🇵



Spendenlauf

Gymnasium Grünwald, 25. Juli 2019



Dr. Patrick Strunkmann-Meister stellte das Future-Citizen-Kinderhaus vor.



Das **Gymnasium Grünwald** gehörte im Jahr 2019 erneut zu den Großspendern, insbesondere durch den erneut durchgeführten Spendenlauf. Hochmotiviert liefen die Schülerinnen und Schüler Runde um Runde, bis das phänomenale Ergebnis feststand: 9.790 Euro für Bildungsprojekte zugunsten der Future-Citizen-Kinder. Als Organisation, die vollumfänglich auf Privatspenden angewiesen ist, freuen wir uns sehr über die stabile und gute Partnerschaft mit dem Gymnasium Grünwald und bedanken uns herzlich bei allen Schülern, Eltern und der Schulleitung für diese wirklich großartige Unterstützung. Herzlichen Dank!

Future Citizen Deutschland

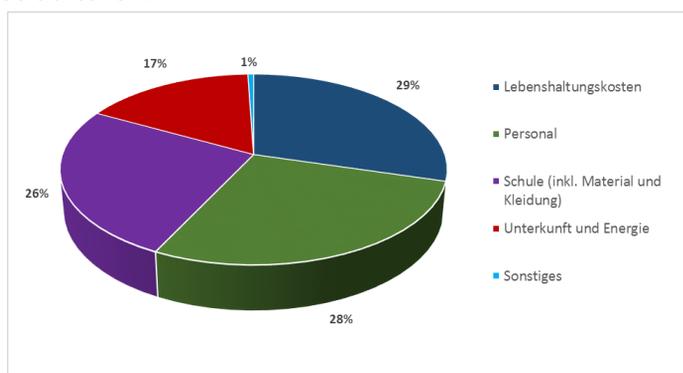
Das Spendenvolumen 2019 bewegt sich mit 62.108 Euro leicht über dem Niveau von 2018 (60.965,51Euro, Anmerkung: Korrektur ggü. Jahresbericht 2018). Auf Spendeneingänge aus Patenschaften entfallen dabei 55 % (33.933 Euro) und auf Sonder- oder Einzelspenden 45 % (28.175 Euro).

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 41.806 Euro, bestehend aus Spenden-transfers nach Nepal i.H.v. 39.000 Euro und Verwaltungskosten (i.W. Besuch in Nepal, Kontogebühren, Rechtskosten). Diese wurden wieder komplett vom Future Citizen Team Deutschland übernommen (Mitgliedsbeiträge und Spenden). Somit konnte in 2019 ein Finanzierungsüberschuss von 20.404 Euro erwirtschaftet werden, der die liquiden Mittel zum 31.12.2019 auf 60.277 Euro erhöht. Diese beinhalten i.W. eine Projektreserve von mind. 6 Monaten für unvorhergesehene Fälle, Kosten für Umzug und höhere Miete 2020 sowie den Gesundheitscheck).

Future Citizen Nepal - Verwendung der Mittel

Das Kinderhaus ist mit 5.540 Euro (Rest aus Spendentransfer 2018 und direkter Spende) ins Jahr 2019 gestartet. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 43.260 Euro und konnten damit auf Vorjahresniveau gehalten werden, trotz gestiegener Mietkosten und höherer Schulgebühren. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausgaben lag in 2019 auf der Ausstattung aller Kinder mit zwei neuen Schuluniformen und der Erweiterung des Freizeitprogramms um Taekwondo.

Das folgende Kreisdiagramm zeigt, wie sich die Ausgaben 2019 für das Kinderhaus aufteilen.



Aufgrund der sich abzeichnenden Unsicherheit im Mietverhältnis und der Situation am Immobilienmarkt wurde vom deutschen Helferkreis des Future Citizen e.V. frühzeitig gegengesteuert, um Rücklagen für einen Umzug, notwendige Reparaturen und höhere Mietkosten zu bilden. Dadurch war es uns möglich, im Januar 2020 schnell auf die relativ kurzfristige Kündigung des Hauses zu reagieren. Der Gesundheitscheck hatte sich aus organisatorischen Gründen aufs Jahresende verschoben und musste dann aufgrund Haussuche, Umzug und der aktuellen Corona-Krise erneut verschoben werden.

Wir begleiten Dich

Nachfolgend einige Impressionen, die – wie das letz- und das diesjährige Titelfoto – von der Fotografin Sissi Richter (unten 2. von rechts) aufgenommen wurden. Bei ihrem Besuch des Future-Citizen-Kinderhauses im März 2019 zusammen mit Reiner Meierbeck und Elisa Frey sind wirklich faszinierende Bilder entstanden.



Fotos: Sissi Richter

Wir begleiten Dich

Die Future-Citizen-Kinder...
...sind kreativ



Biki und ihr Schmetterling



erst töpfeln, dann bemalen



...haben Spaß

und sind überhaupt...

**...eine tolle Gemeinschaft, wie wir finden.
DANKE vielmals für Ihre Unterstützung!**



Spendenkonto Future Citizen e. V.
IBAN: DE29 7215 0000 0053 6342 18
BIC: BYLADEM11NG
<http://www.future-citizen.org/de/spenden.html>

Impressum
Future Citizen e. V.
E-Mail: info@future-citizen.org